

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Johann Philipp Fabricius ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Tarangambadi, 03.07.1740-30.12.1740

1. - 3. September 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180672

Volche Ansehen zu wege zu bringen sucht.
 Den 21^{ten} Aug. Auf dem Markt in Terevira
 ist ein N. mit ofungefähr Dreyßig Leiden, so man
 nun zu fernen Thieren. Ich stelte ihnen einmal
 vor, wie sie nun schon so lange von dem gro-
 lebendigen Gott zu seinem lieb und Beligkeitinge-
 laden worden, aber solche Versuch bis her auf eine
 gantz ungeschickliche Weise an sich fällen ver-
 gebend seyn lassen, in ihrem eigenen inneren
 Laster zu liegen. Es kam auch eines der Götzen
 beauf die Beobachtung, und bat sie, sich nicht lau-
 ge zu lagern zu setzen, sondern in willigen
 Geseuschaften, in demselben zu unterweisen. Ich
 habe auch noch einige Anstöße, so sie zu
 machen pflegen gegen die Annahme, selbst be-
 weiset, sie gehandelt zu werden. Die For-
 ten alle in Dille von, und fallen nicht dagegen ein-
 zu werden. Daßer sollte Gelegenheit, der sie
 ne finden a parte zu erwachen, nachst uns nicht
 ganz ofungestrichen seyn.

Ergebnis
mit ihnen.

Den 1. Septbr. erging die mit Gott in der Un-
 mit der eifertigen Aufsicht von uns voran
 ten Lande und Befehlten, der Johann Fabricii und
 Johann Zeglins glücklichen Anbruch in Cudub.
 Gelobet sey seine ewige Vater, der ihnen
 dasin geschehen und das sie uns so sehr haben
 will, sein Werkthun nicht laßig zu treiben.

Uebersicht
von den
an Missionen
Ankunft.

Den 2. Septbr: Unser Schawdappen im Mojabu-
 rumpfen Arise, welcher in seinem riesigen Stiefel
 wie er

Uebersicht
von den

wie er in diesem Monat viele und mannichley Gelegen-
heit gehabt, mit seinen andern Seelen zu sprechen,
besonders mit denen, die sich in den überwinden-
den angenommen, und fortan zu ewig Erleuchten an ihrem
Bestandten Tagen zum Tode zubereiten. Die Kallaj in
Manicamatleri ist infomir seit beizsig gewesen, ein
Wohlthätiges Leben zu führen. So hat ich das Gute, weil
ich die Gezeiten nach diesem Leben zu erwecken haben
worgefallen, und sie erwecken, das Leben zu er-
neuern, damit zum Tode zu gehen, so würde es sich
über sie erheben, und die Götter Heilfelig machen.
Die fortan mit Mienen und Gebenden ihre geistlichen
zu erwecken gegeben, und zum Tode zu er-
neuern. Unter dem 16. Aug. meldete, das das
in Senbamudi in einer Kirche sich befindet, haben ge-
genwärtige Seiden ihre Vornehmung über die
Herrn - Kind von 5. Jahren mit vielen Worten zu er-
neuern gegeben, wie es nützlich, so oft ich sie sehe, die
goldschneidenden Gebete zu erheben. Das ist weil: von
dem Munde der jüngeren Kinder - - -

Gezeiten
mit Geist
und Seelen.

Den 7^{ten} Septbr. ging ich mit dem Ertugsten Diogo und
den Tamulischen Geistlichen zu erheben, und
mit einigen Geistlichen die vorige Sonntag, Sonntag
derfolgt, und das andere in der Art der Geistlichen
Glaubens catechisiert wurde. Beginn zu erheben singen
einige an über das Leid: Anstand zu lamentieren. Wir
sagten: Das ist leider die gemeinste. Tunc, die wir
unter uns haben; wie es nützlich werden und so zu
sein, so jederzeit über uns erheben. Das ist wegen und
wegen